

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott
erleuchteten Männer enthalten**

Brandshagen, F. W.

Lemgo, 1752

VD18 12914991

XV. Im Feste Mariae Heimsuchung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18487

väteren neigte, Und daß er dächt an seinen heiligen bund, Und käme dem jetzt nach zur rechten stund.

6. Auch daß er dächt des ends, den er geschworen Dem Abraham, daß, wer von ihm geböhren, Und gläubig ist, zu dieser zeit nun solt Den Heyland sehn, den er uns geben wolt.

7. Und daß, wenn wir von denen, die uns hassen, Errettet seyn, und sie uns müßten lassen, Wir dienten ihm ohn zweckes fürcht und zwang Freywilliglich all unser lebenlang.

8. In heiligem untadelhaften leben Und daß wir der gerechtigkeit nach streben, Die ihm gefällt, daß zucht uns wohne bey, Und fern von uns ungöttlich wesen sey.

9. Dem HErrn muß man nun den weg bereiten Durch ernste reu, auch andre zu ihm leiten Auf maasse, wie Johannes hat gethan, Der auf ihn wies / und kündigt busse an.

10. Der höchste wil seinß volkes schaden heilen, Des grossen heils erkläret sich ihm mittheilen; Die darinn steht: daß jeder seine sünd Im glauben haß / und die vergebung find.

11. Dadurch daß Gott sein väterlich gemüthe, Die herrliche barmherzigkeit und güte An uns erweist: durch welche wunderthat Der aufgang aus der hoh besucht uns hat.

12. Daß er erschein all denen, die da stecken Im finsterniß, in todes schattz und schrecken, Und unsre füß durch dieses wahre licht Hinführs auf dem weeg des friedens richt.

13. Gott Vater, sey für alle gnad gepreiset, Die du uns hast in Jesu Christ erweist, Dein geist reglet uns, daß wir jederzeit Zu seinem dienst seyn mächtig und bereit.

J. A.

XV. Im Feste Mariä Heimsuchung.

274. Luc. 1.

Meine seel erhebt den HErrn, Und mein geist freuet sich Gottes meines Heylandes.

2. Denn er hat seine elende magd angesehen, Siche, von nun an werden mich selig preisen alle kindes-kind.

3. Denn er hat grosse ding an mir gethan, Der da mächtig ist, und des nahme heilig ist.

4. Und seine barmherzigkeit währet immer für und für Den denen, die ihn fürchten.

5. Er übet gewalt mit seinem arm, Und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres herzens sinn.

6. Er stößet die gewaltigen vom stul, Und erhebet die niedrigen.

7. Die hungrigen füllet er mit gütern, Und läßet die reichen leer.

8. Er gedenket der barmherzigkeit / Und hilfft seinem diener Israel auf.

9. Wie er geredet hat unsern vätern, Abraham und seinem saamen ewiglich.

10. Lob und preis sey Gott dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste.

11. Wie er war von anfang, jetzt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

275. In eigner Meloden.

Woe: Erschienen ist der herrlich tag.

Mein' seel, o Gott! (HErr) muß loben dich, Du bist mein heyl, deß freu ich mich, Daß du nicht fragst nach weltlich'm pracht, Und hast mich armen nicht veracht, (Alles luj.) Hast angesehen mein niedrigkeit,

Von nun an wird sehr weit und breit Mich selig preisen jederman: Denn du groß ding an mir gerban. (Alles luj.)

2. Du bist sehr mächtig, lieber HErr, Dein grosse kraft stirbt nimmermehr, Dein nam ist aller ehren wehr; Drum man dich billig rühmt und ehr. (Alles luj.) Du bist barmherzig insgesmein, Wer dich von herzen fürcht als sein. Du hilffst den armen immerdar, Wenn er in noht ist und gefahr. (Alles luj.)

3. Der menschen hoffart muß vergehn, Für deiner hand mag nichts bestehn: Wer sich verläßt auf seinen pracht, Dem hast du bald ein end gemacht (Alles luj.) Du machst zunicht der menschen radt, Das sind, HErr, deine wunderthat. Was sie gedenten wider dich, Das gehet allzeit hinter sich. (Alles luj.)

4. Der niedrig ist und klein geacht, In dem übst du dein göttlich macht: Und machest ihn den fürsten gleich, Die reichen arm, die armen reich. (Alles luj.) Das thust du, HErr, zu dieser zeit, Und denkest der barmherzigkeit. Israel wilt du helfen auf, Das ist dein auserwählter hauff. (Alles luj.)

5. Wir habens nicht verdient um dich, Du fährest mit uns gnädiglich. Zu unsern vätern ist geschehn Ein wort, das hast du angesehen. (Alles luj.) Auch Abraham, dem theuren mann, Dem hast du selbst ein end gethan, Und ihm geredt das himmelreich, Und seinem saamen ewiglich. (Alles luj.)

B. G.

276 Mel.

und
hand,
arme,
lana,
weat,
Er
ängst
hat
zu
m ger
sehn
Jhm
ohne
welt,
efällt,
ventr,
pros
geht,
Und
gfelt,
Der
is ist
And,
Des
h seil
Und
Ja
uden
J. 2.
I er,
ihm
sein
stzig
auf
ufels
sohn,
zu
ligen
un:
aller
ing?
und
groß
von
and,
t er
fern
teru



276. Met. Herr unser Gott beherrscher.

Mein herz und seel den Herren hoch erhebet, Den grossen Gott, der ewig herrscht und lebet, Mein geist in mir sich meines Heylands freut, Und seinen rühm vermehret allezeit.

2. Denn er hat mich elenden angesehen, Und mein gebät erhöret, und mein flehen, Es hat der Herr mich armen nicht veracht Er hat mit gnad und rettung mich bedacht.

3. Gott, dessen macht nicht kan ergründet werden, Und dessen nahm im himmel und auf erden hochheilig ist. Das grosse ding gethan An mir, die ich nicht all erzählen kan.

4. In keiner noht hat er mich je verlassen, Barmherzigkeit ist bey ihm ohne massen, Und währet von geschlechte zu geschlechte, Wo man ihn fürcht und hoch hält seine recht.

5. Er übt gewalt mit seines armes kräfte, Daß jederman muß spühren seine werke! Die stolz und hoch in ihren herzen seynd, Zerstreuet er, und ist denselben feind.

6. Er stößet, die gewaltig sind vor allen, Von ihrem stuhl, daß sie erschrecklich fallen. Die niedrigen erhebet er davor, Und stellet sie ganz unverhofft empor.

7. Die hungrigen, die ihn vor augen haben, Erfüllet er mit güttern und mit gaben; Die reichen läßt er leer im überflus, Daß noht und angst darauf erfolgen muß.

8. Er denket der barmherzigkeit und gütte, Daß er fortan uns väterlich behüte, Und seine kirch im ganzen erdenstreiß Erhalt und schüs zu seines namens preis.

9. Die treu, die er im neuen bund und alten Geredet hat, die wird er ewig halten. Der Herr verläßt uns, seine kinder, nicht, Weil zu ihm steht all unsre zuversicht.

10. Gott Vater! die sen dank gesagt und ehre. Herr Jesu Christ! den glauben uns vermehre. O heilger

Geist! erneu uns herz und mund Daß wir dein lob ausbreiten jede stund

277. Met. Komme her zu mir/ spricht ic.

Den Herren meine seel erhebet, Denn grossen Gott, der ewig lebet, Mein Geist ist voller freuden: Daß Gott mein Gott und Heyland ist, Der mich ihm selbst hat auserkieset, Ob ich gleich schmach muß leiden.

2. Er hat mich gnädig angeblickt, Und mich elenden recht erquickt: Datum ich ihn nun preise In der gemeinde vor jederman; Denn Gott hat viel an mir gethan Auf wunderbare weise.

3. Sein nahm ist heilig, seine macht Wird hoch in aller welt geacht, Er bleibet allzeit allen Voll gütte und barmherzigkeit, Die ihn zu fürchten sind bereit Nach seinem wohlgefallen.

4. Mit seinem arm übt er gewalt, Zerstreuet und stürzet alles bald, Was sich mit stolz aufschwellet, Die mächtigen stößt er vom thron, Und gibt den feinden ihren lohn, Die er zu boden fället.

5. Er setzt die niedrigen hinauf, Die seines reihen warres lauff Befordern und groß achten. Den hungrigen gibt er ihr brodt: Die reichen müssen leiden noht, Ihr leben muß ver-schmachten.

6. Er denket der barmherzigkeit, Und nimmet hinweg das grosse leid, Das Israel mit schmerzen Ausstehen muß in dieser welt, Dem hilft er auf, wennes ihm gefällt, Und trägt ihn stets im herzen.

7. Wie er denn hat mit Abraham, Zu dem er in die hütten kam, Und seinen kundes kindern Durch einen end verbunden sich: Das wird er halten ewiglich. Er läßt sich nichts ver-shindern.

8. Ich dank dir auch von herzengrund, O Gott! für das, was mir dein mund Versprochen hat zu geben. Es ist getwis, hier wirst du mich Erretten, und dort ewiglich In freuden lassen schweben. J. H.

XVI. Im Michaelis- oder Engels- Feste.

278. Met. Herr Jesu Christ/ wahr ic.

Herr Gott, dich loben alle wir, Und sollen billig danken dir Für dein geschöpff der engel-schaar, Die um dich schweben immerdar.

2. Sie glänzen hell und leuchten klar, Und sehen dich ganz offenbar, Sie hören deine stimm allzeit, Und sind voll göttlicher weisheit.

3. Sie sehn auch und schlaffen nicht, Ihr kreiß ist ganz dahin gericht,

Daß sie, Herr Christ! nur um dich sehn, Und um dein armes hauff sehn.

4. Der alte drach und böse feind Für neid, haß und für zorn er brennt, Sein datum steht allein darauf Wie er zertrenne deinen hauff.

5. Und wie er vor gebracht in noht Die welt, führe er sie noch in tod: Kirch, wort, geseh, all ehrbarkeit Ist er zu tilgen stets bereit.

6. Drum